

## Das Ende zweier Heimatschutzbataillone

Beim Auflösungs- und Übergabeappell in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart erklärte Oberst Helmut Schultjan als scheidender Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 „Württemberg“ die Heimatschutzbataillone 511 und 551 „mit Wirkung vom 1. April 2006“ für aufgelöst. Angetreten waren außer den Soldaten der beiden HSchBtl auch das Ersatzbataillon 870 und eine Abordnung des Mob-Anteils der Stabskompanie VBK 51, die nicht aufgelöst werden. Während die Umwandlung des Reservistenanteiles der Stabskompanie in die Verstärkungsreserve des Stabes des kommenden Landeskommandos noch ansteht, erfolgte die Übergabe des ErsBtl 870 an die ABC-Abwehrbrigade 100 bei diesem Appell.



*Glanzvolles Ende: Der Kommandeur HSchBtl 511, Oberstlt d.R. Uwe Eisch, gratuliert HptFw d.R. Norbert Harter zum Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold.*

Unter den Gästen begrüßte Oberst Schultjan Regierungsvizepräsident Josef Kreuzberger aus Stuttgart, dessen Amtsvorgänger Dr. Horst Rapp und den Regierungsvizepräsidenten Rolf-Christian Schiller aus Tübingen. In seiner Ansprache zeigte er die Geschichte der aufzulösenden Einheiten auf. Als deren Vorgänger unterstand dem VBK 51 – damals mit dem Regierungsbezirk Stuttgart deckungsgleich – bis 1992 ein Heimatschutzregiment, ein Jägerbataillon, ein Pionierregiment, ein Schwimmbrückenbataillon, ein Versorgungsbataillon, zwei WHNS-Bataillone (Wartime Host Nation Support) und mehrere Sicherungskompanien.

Eines der WHNS-Bataillone war 1986 aufgestellt worden, um im Schwerpunkt die militärische Nutzung des Stuttgarter Flughafens zu sichern. 1996 erfolgte mit

dem Ende des WHNS-Auftrags die Umbenennung in Sicherungsbataillon 4511 und 1999 nach Umgliederung in HSchBtl 511.

Die Umgliederung des HSchBtl 551 war bereits 1993 abgeschlossen. Vorgänger waren das 1972 aufgestellte Jägerbataillon 512 und das 1982 daraus entstandene Jägerbataillon 551 gewesen.

Das ErsBtl 870 ist nach verschiedenen Umbenennungen und Umgliederungen seit 1995 dem VBK 51 unterstellt, gehört bereits seit Jahresbeginn zur ABCAbwBrig 100 und wurde hier offiziell übergeben.

Für die Reservisten aus den HSchBtl hatte die Vorübung des Appells insofern mehr Symbolgehalt, als die Truppenfahnen noch in ihren schwarzen Hüllen steckten, denn viele trugen an diesem Tage ihre militärische Heimat zu Grabe. Die Absichten für ihre weitere Verwendung sind zwar angesagt, aber die Landeskommandos mit ihren nachgeordneten Untergliederungen BVK (Bezirksverbindungskommando) und KVK (Kreisverbindungskommando) sind



*Weiterbestand durch Übernahme: Oberstlt Hilpert übergibt als stellvertretender Kommandeur ABCAbwBrig 100 die Truppenfahne wieder an den Kommandeur ErsBtl 870, Oberstlt d.R. Maase (v.l. Maase, Hilpert, Schultjan).*

erst im Entstehen und bei den aktiven Verbänden zeigen sich beim Spiegeln von Dienstposten Grenzen auf.

Folgerichtig trugen Kompaniefeldwebel der beiden HSchBtl beim nachfolgenden Kameradschaftsabend einen großen Hefezopf auf, weil „a Hefazöpfle“ zu einer schwäbischen Beerdigung gehört.

*Johann Michael Bruhn*



*Kein Tag echter Freude: Die Soldaten des Ehrenzuges aus den aufzulösenden Heimatschutzbataillonen beim Ausmarsch.*

## „Wertheimer Tafel“ mit Gulaschsuppe à la Bundeswehr

Die „Wertheimer Tafel“ ist eine neu gegründete Hilfseinrichtung der Diakonie, die sich zur Aufgabe gemacht hat bedürftige Mitmenschen (Obdachlose, sozial schwache Familien, etc.) mit Essensrationen und sonstigen Hilfsleistungen zu unterstützen. Hierzu greift die Institution auf überzählige oder freistehende Ressourcen anderer Einrichtungen (Restaurantküchen, Betriebskantinen, etc.) zurück, bevor sie weggeworfen werden. In anderen Städten wird dieses Prinzip schon seit Jahren erfolgreich angewandt.

Die Verantwortlichen der „Wertheimer Tafel“ fragten beim Vorstand an, ob die RK Wertheim sich bereit erklären würde bei deren offizieller Eröffnungsveranstaltung tatkräftig mitzuwirken. Selbstverständlich waren die Kameraden bereit eine solche karitative Einrichtung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Da das Essen für diesen Tag von der Truppenküche der Kulsheimer Kaserne unentgeltlich bereitgestellt worden war, hatten die Teilnehmer der RK Wertheim dafür zu sorgen, dass es auch fachgerecht

an die hungrigen Gäste ausgegeben wurde. Außerdem beteiligten sie sich am Auf- und Abbau der Zelte und der Sitzgelegenheiten.

Um 8.00 Uhr trafen sich hierzu StGefr d.R. Marcel Kern, die Obergefreiten d.R. Johann Trenner und Alexander Knöferl sowie Förderer Carsten Schuon, um bei schneidender Kälte mit dem Aufbau ihrer Wirkungsstätte zu beginnen. Auf Grund der langjährigen Erfahrung in Sachen „Biwak-Platz“ konnte die RK Wertheim schon

gegen 09.30 Uhr „Gefechtsbereitschaft“ melden - zu diesem Zeitpunkt machten sich manche der „zivilen Kollegen“ noch mit der Aufbauanleitung der anderen Zelte vertraut.

Ab 11.00 Uhr wurde dann unter großer Beteiligung der Bevölkerung die „Wertheimer Tafel“ eröffnet. Nach dem offiziellen Teil strömten die Anwesenden in die Zelte, um sich an der - gegen eine Spende für die „Tafel“ - ausgegebenen Gulaschsuppe à la Bundeswehr nicht nur innerlich zu wärmen. Es schmeckte allen Gästen, denn die Reservisten wurden mit Lob überhäuft - was mit dem Hinweis auf den eigentlichen Küchenchef in der Prinz-Eugen-Kaserne weitergegeben wurde.

Bei der gemeinsamen Abschlussbesprechung dankten die Verantwortlichen den Teilnehmern der RK Wertheim für ihren Einsatz. Auch die Reservisten selbst waren mit ihrer Leistung voll zufrieden und konnten auf einen gelungenen Tag zurückblicken, in dessen Verlauf wieder einmal bestätigt wurde, dass Reservisten in der Öffentlichkeit gerne gesehen sind und ihren Beitrag auch in Bereichen leisten, in denen sie nicht vermutet werden, weil „nur“ mit einem Schöpflöffel „bewaffnet“.

Marcel Kern



Essensausgabe unter dem RK-Wimpel: Die Gulaschsuppe mundete und brachte Spenden für die „Tafel“ herein.

Foto: RK

## „Eine Bereicherung fürs ganze Dorfleben“

Jubiläumsfeier von Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd und RK Fronhofen

Im Fronhofener Landjugendheim wimmelte es von Dienstgraden und Persönlichkeiten des Verbandes. Kein Wunder, der Kreis Bodensee-Oberschwaben Süd beging den Jahresabschluss und die Reservistenkameradschaft Fronhofen mit ihrem sehr aktiven Vorsitzenden StFw d.R. Konrad Meschenmoser hatte gleichzeitig zum 20-jährigen RK-Jubiläum geladen.

Zahlreiche Festredner dieses Abends würdigten die emsige Kameradschaft. So ging Schirmherr Staatssekretär Rudolf Köberle, selbst seit 20 Jahren Mitglied der RK, mit sehr persönlich gehaltenen Worten auf die Gründungsinitiative und das Engagement Meschenmosers für die RK Fronhofen ein. Auch Bürgermeister Oliver Spieß würdigte den speziellen Dienst der Reservisten und nannte die jährlichen

Aktionen, wie Teilnahme der Mitglieder am Heimatfest, Kinderferienprogramm und Jahressammlung für die Kriegsgräberfürsorge eine Bereicherung fürs ganze Dorfleben.

Acht Kameraden wurden auf Grund ihrer langjährigen Sammlungen für den Volksbund mit Ehrungen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Auch der Kreisvorsitzende Reinhard Hipp und der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Jürgen Blümlein würdigten die langjährigen Aktivitäten der Fronhofener und zeichneten Konrad Meschenmoser und seine RK-Angehörigen mit hohen Verbandsehrungen aus.

Der bunte Abend und eine reichhaltige Tombola ergaben über 2.000 Euro Reinerlös, die Bürgermeister Oliver Spieß auf

2.100 Euro aufstockte. Die Summe soll der Kinderkrebsnachsorgeklinik Tannheim zugute kommen.

Helmut Keller



Freuten sich über den gelungenen Abend: (v.l.) Hans-Jürgen Blümlein, Bürgermeister Oliver Spieß, Carla Meschenmoser, Konrad Meschenmoser und Reinhard Hipp.

Foto: Helmut Keller

## „Frieden kann nur durch Stärke verteidigt werden“

Oberst Donald Zedler, Verteidigungsattache der USA, sprach vor Tübinger Studenten

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen seien im sicherheitspolitischen Bereich nicht belastet, betonte Oberst Donald Zedler, Verteidigungsattache der USA, vor dem Arbeitskreis Sicherheitspolitik an der Universität Tübingen. In seinen Ausführungen über den Stand der deutsch-amerikanischen Beziehungen ließ er keinen Zweifel daran, welchen Stellenwert die Partnerschaft mit Europa für die USA habe. Dabei stehe Deutschland an vorderster Stelle. Mit den Worten „Die Partnerschaft zwischen Europa und den USA ist viel zu wichtig, um sie dem Verfall preiszugeben“ forderte er dazu auf, globale Probleme gemeinsam zu lösen. Zedler, der einen Teil seines Studiums in Heidelberg absolvierte, stellte klar, dass sich die Gefahrenverhältnisse geändert haben und die Beziehungen sich den Zeiten anpassen würden, in denen wir leben.

In seinem Erfahrungsbericht aus dem Irak verwies der Attache auf die täglichen Meldungen über neue Terror-Anschläge und forderte dazu auf, doch einmal genauer darauf zu achten, welche der beiden Gruppen (Schiiten oder Sunniten) hier genannt werde. Zu seinen Erkenntnissen gehörte auch die immense Korruption

in diesem Land. Schon derentwegen hätten die Amerikaner auf die frühere Regierung Druck ausgeübt, so rasch wie möglich Neuwahlen herbeizuführen.

In seiner Einführung hatte der Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Ernst-Reinhard Beck, MdB, den Gast von der US-Botschaft vorgestellt und die große Schar der Gäste begrüßt, allen voran Dr. Roland Idler (Landesvorsitzender Baden-Württemberg der GfW), Ralf Bodamer (Stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes) und Regierungsvizepräsident Rolf-Christian Schiller vom Regierungspräsidium Tübingen. Unter dem Beifall von über 100 Gästen verlieh Beck an „unseren Mann in Amerika“ die Silberne Ehrennadel des Reservistenverbandes.

Den Ausführungen Zedlers schloss sich eine lebhaft geführte Diskussion an. Dabei kamen auch die Beziehungen

zu Russland und Israel ausführlich zur Sprache. Der Vortrag endete mit einem Appell an die Jugend, denn Frieden entstehe durch Austausch und Partnerschaft auf allen Ebenen. Daher müsse es mehr Partnerschaften zwischen Universitäten und Städten geben. Doch Frieden könne nur durch Stärke verteidigt werden.

Günther Töpfer



Foto: Günther Töpfer

Hohen Besuch begrüßten die Vorsitzende des Arbeitskreises Sicherheitspolitik an der Uni Tübingen, Olga Weber (r.) und Diskussionsleiter Dr. Ingo Wetter (3.v.l.); Verbandspräsident Ernst-Reinhard Beck, MdB, (l.) und als Referenten den US-Militärattache in Deutschland, Colonel Donald Zedler (2.v.r.).

## Neue Führung in Rottweil

Rudi Noetzold einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt

Während der Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft Rottweil-Oberndorf wählten die Mitglieder den bisherigen Schriftführer HptFw d.R. Rudi Noetzold einstimmig zum neuen Vorsitzenden. Sein früheres Amt übergab Noetzold an OGefr d.R. Markus Sauter. Auch diese Wahl fiel einstimmig aus. Der Stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg, Oberstlt d.R. Lothar Haigis, verpflichtete die neu Gewählten ins Amt. Olt d.R. Frank Müller, der scheidende Vorsitzende, erhielt eine Schreibtischuhr in Mahagonischatulle für seine geleistete Vorstandsarbeit.

Zum ersten Mal fand die Jahreshauptversammlung mit anschließender Jahresabschlussfeier in der Dietinger Zehntscheuer

statt. In seiner Begrüßungsrede hatte Bürgermeister Frank Scholz, ehemaliger Fernspäher und OGefr d.R., die Reservisten in ihrer neuen geographischen Heimat Dietingen (Landkreis Rottweil) herzlich willkommen geheißen. Der Ortsvorsteher des Teilortes Dietingen, Thomas Willekes, ebenfalls Reservist und HptGefr d.R., dankte den Mitgliedern der RK Rottweil-Oberndorf vor allem für ihre spontane Bereitschaft zur Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge im vergangenen Jahr.

In seiner Antrittsrede bedankte sich Noetzold für das entgegengebrachte Vertrauen und stellte die Hinzugewinnung von weiteren Mitgliedern sowie das Angebot an interessanten Veranstaltungen als seine wichtigsten Aufgaben heraus.

Professionelles Engagement, so Noetzold, habe 2005 zu einem hervorragenden Jahr werden lassen. Aktivitäten wie Sommerfest, Ausflüge, der Truppenbesuch an der Luftlande- und Lufttransportschule der Bundeswehr und nicht zuletzt die hilfsbereite Teilnahme an vielen dienstlichen Veranstaltungen der Bundeswehr hätten dazu beigetragen. Neben dem für 2006 bereits verabschiedeten Programm plant die Reservistenkameradschaft einen bundesweiten Fotowettbewerb zum Thema „Mit Reserven stärker“. Die Verleihung der Dietinger Ehrennadel für besonders engagierte Bürger durch Bürgermeister Frank Scholz an Rudi Noetzold bildete den Abschluss der Jahreshauptversammlung.

Rudi D. Noetzold

### Kreisgruppe Hochrhein wählte neuen Vorstand

Werner Lust hatte als seitheriger Kreisvorsitzender bereits im Vorfeld angekündigt, dass er sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellen werde. Die Kreisdelegiertenversammlung wählte als Nachfolger seinen seitherigen Stellvertreter Daniel Schneider und bestätigte den Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden Fabrice Fleury im Amt. Neu in den Vorstand wählte die Wahlversammlung als stellvertretende Vorsitzende Karl Kursawe und Christian Meisel, das Amt des Kassenwarts übernahm Matthias Nichelmann, Schriftführer wurde Jens Walter.

*Daniel Schneider*

### Bad Cannstatt: Vorstand bestätigt

Die Mitgliederversammlung der Reservistenkameradschaft Bad Cannstatt-Untertürkheim, der ältesten Kameradschaft in Stuttgart, wählte einstimmig ihren bisherigen Vorstand wieder: Vorsitzender Markus Wagner, Erster Stellvertretender Vorsitzender Bernhard Kempf, Kassenwart Markus Kramer und Schriftführer Ulrich Schmolke. Neu hinzu kam als weiterer Stellvertreter Andreas Bast.

*Peter Münch*

### Wanderpokal ging auf die Schwäbische Alb

Am 8. Vereins-Pokal-Schießen der Reservistenkameradschaft Fellbach beteiligten sich über 100 Schützen, davon 18 Damen, aus 20 Vereinen. Bezirksvorsitzender Oberstlt d.R. Lothar Roduch und RKVorsitzender Uffz d.R. Jochen Schade übergaben Urkunde und Pokal an den Vorjahressieger Uffz d.R. Jochen Schade, der den ersten Platz vor StGefr d.R. Philipp Appel und HptGefr d.R. Michael Merkle erfolgreich verteidigen konnte. Bei den Damen sicherte sich Sybille Schade (RK Fellbach) den ersten Platz vor Anja Fries (RK Sondelfingen) und Christel Bieg (RK Waldhausen). Bei den Gästen ging der Wanderpokal auf die Schwäbische Alb, an Uffz d.R. Thomas Nirk von der RK Sondelfingen.

*Jochen Schade*

## Matthias Stahlich neuer Vorsitzender in Nordbaden

Die Delegierten der Bezirksgruppe Nordbaden versammelten sich in der General-Dr.-Speidel-Kaserne in Bruchsal zu ihrer Delegiertenversammlung. Sie war nach Satzung einberufen worden und beschlussfähig. Nach der Begrüßung durch den scheidenden Bezirksvorsitzenden Karlheinz Würz, der vor einigen Monaten zum Stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt worden war, übernahm auf Wunsch der Delegierten Oberstlt d.R. Michael Sihler, Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, die Aufgabe des Versammlungsleiters.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Oberstlt d.R. Karl-Heinz Flach, der Vorsitzende der Kreisgruppe Neckar-Odenwald, den Antrag, den seit dem 26. Oktober 2005 dem Bezirksvorstand vorliegenden Antrag der Kreisgruppe Neckar-Odenwald zu beraten, der die frühest mögliche Auflösung der Bezirksgruppe beinhaltet. Flach begründete dies zum einen verfahrenstechnisch, das heißt, die Diskussion noch vor die Neuwahl eines Vorstandes zu setzen, und andererseits auch inhaltlich nach mehreren Gesichtspunkten: Wesentlich gehe es der Kreisgruppe darum, eine adäquate Organisationsform zu der von der Bundeswehr geschaffenen Gruppierung von Dienststellen im Rahmen eines Landeskommandos zu schaffen. Man war darüber hinaus teilweise unzufrieden mit der Effizienz der bisherigen Zuordnung von Entscheidungen und Verantwortung in der Hierarchie des Verbandes. Sehr eingehend wurde darüber diskutiert, wobei der Landesvorsitzende Michael Sihler darauf verwies, dass eine von ihm berufene Strukturkommission zwei Mal getagt habe und ihre bisherigen Ergebnisse auf der Frühjahrstagung des Landesverbandes in Stuttgart vortragen werde. Eine einseitige Aufkündigung der bisherigen Struktur, wirksam nur für den Bezirk Nordbaden, stand auch für die Antragsteller nicht an. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollten in jedem Falle berücksichtigt werden. So stimmten die Delegierten, wie vor Wochen schon der bisherige Bezirksvorstand, für den gestellten Antrag, allerdings unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Kommission und der Willensbildung im Landesvorstand.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der scheidende Bezirksvorsitzende Karlheinz Würz auf die vom Vorstand geplanten und durchgeführten Veranstaltungen im Zeitraum von 2002 bis 2004 ein. Die sich daraus durch Absagen wegen mangelnder Teilnahmebereitschaft ergebende Differenz ist ein Kriterium, das nicht nur mit der fehlenden terminlichen Abstimmung begründet werden kann. Die von Würz vorgelegten Zahlen waren dennoch beeindruckend und rechtfertigten den Dank der Delegierten. Kassenwart Sven Mader legte sehr detailliert den Stand von Einnahmen und Ausgaben dar, der von den beiden Revisoren StFw d.R. Dieter Püschel und HptFw d.R. Gerhard Zimmermann bestätigt wurde. Daraufhin entlastete die Versammlung den Bezirksvorstand.

Die Neuwahlen, bei denen, neben Karlheinz Würz, der Stellvertretende Bezirksvorsitzende HptFw d.R. Wolfgang Schmelz sowie Bezirksschriftführer Oberstlt d.R. Georg A. Trzetzkiak nicht mehr kandidierten, erbrachten folgendes Ergebnis: Zum neuen Bezirksvorsitzenden wurde HptFw d.R. Matthias Stahlich gewählt, zum Ersten Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Oberstlt d.R. Cornelius Mund und zum weiteren Stellvertreter Fw d.R. Rüdiger Gall. Das Amt des Bezirkskassenwartes übernimmt weiterhin OGeFr d.R. Sven Mader. Neuer Bezirksschriftführer wurde StUffz d.R. Ernst Straub, der auch die Aufgabe des Beauftragten für Sicherheitspolitik innerhalb des Vorstandes übernimmt. Als Revisoren wählte die Versammlung OStFw d.R. Horst W. Oheim und HptFw d.R. Wilhelm Stumpf.

*ErnstStraub*

### Nur Prinz, nicht Kronprinz

In der Bildunterschrift des Beitrages „Korps des neuen Jahrtausends“ (Ausgabe März 2006, S. XXXI) hat die Redaktion den Prinzen Joachim Christian von Dänemark als Kronprinzen genannt. Dies ist nicht zutreffend, Kronprinz ist Christians älterer Bruder Frederik.

(red)